



ExWoSt-Fachsymposium, 04. April 2019 „Neues Leben in der Ludwigshafener Innenstadt“

Fachvortrag, Dipl.-Ing. Mark D. Schlick, Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften
der Stadt Pirmasens: „Kreativ durch den Strukturwandel“





„administrativ“

Studium der Raum-
und Umweltplanung

Wiss. Mitarbeiter TU KL

Wiss. Mitarbeiter in diversen
Planungsbüros

Bereichsleiter bei der
Entwicklungsagentur RLP

Studium VWA
Wirtschaftsförderung

Amtsleiter bei der
Stadtverwaltung Pirmasens
(seit Mai 2011)



„kreativ“

Gründung „Open Stage“
Irish-Pub Pirmasens

Gründung des Duos
„Crime & Passion“ (dt.-amerik.)
(Juli 1999-Dezember 2013)

Eigene Alben:
„Days like these“
„Time to change“

Moderator und Stimmenimitator bei
Radio Rockland und Radio Studio 1

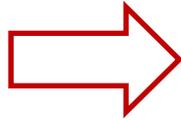
Gründung Classic-Rock-Band „DOWNWIND“
(Juli 2000)

Gründung Vater-Sohn-Duo „Father & Son“
(Juli 2016)

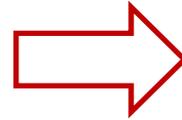




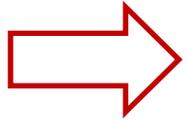
Landgraf Ludwig IX

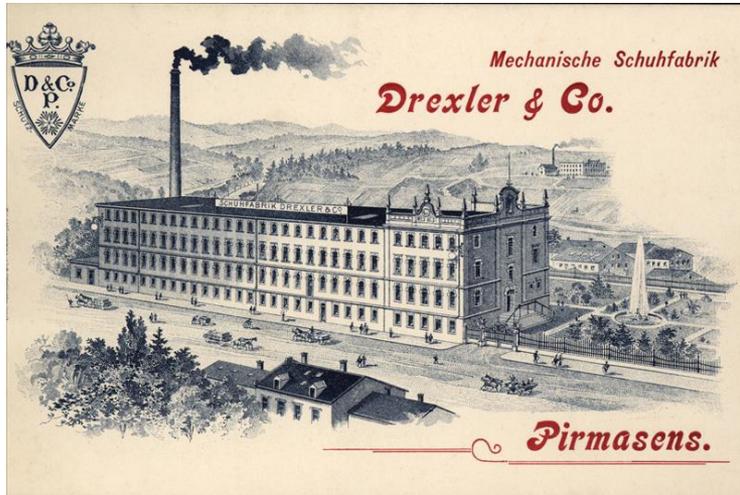


1763 Garnisonsstadt
Pirmasens



Der arbeitslose Soldat





- Pirmasens entwickelte sich zur Schuhstadt Nr.1 in Europa (Peter Kaiser, älteste Schuhfabrik)
- 1864: ca. 1.600 Arbeitnehmer in der Schuhindustrie
- 1911: ca.30.000 Einwohner in Pirmasens, 205 Fabriken, 13 Mio. Paar Schuhe
- Binnen 100 Jahren Verachtfachung der Bevölkerung aus der Krise heraus
- 60er: > 20.000 Menschen in der Schuhindustrie beschäftigt
- 60er: ca. 60.000 Einwohner



- Pirmasens – Militärstandort für die US-Army
- 1997 Abzug
- Nach 1997: Konversion



<i>Einwohner:</i>	rd. 42.000 (2018) ↔ Prognose stat. Landesamt : rd. 38.500
<i>Anzahl der Unternehmen:</i>	1.874 (Zuwachs)
<i>Anzahl der SVP Beschäftigten:</i>	18.404
<i>Arbeitsplatzdichte:</i>	1.057 (SVP Arbeitsplätze : EF Einwohner x 1.000)
<i>Gewerbsteuerhebesatz:</i>	415%
<i>Gewerbsteuereinnahmen:</i>	26,5 Mio. € (2018)

→ **positive Entwicklung i.Vgl. zu den Vorjahren**

Branchenstruktur :

0,2 % primärer Sektor

25,1% sekundärer Sektor

74,7% tertiärer / quartärer Sektor

→ **Tertiärer und quartärer Sektor aufstrebend, sekundärer Sektor stabil**

Pendler:

Einpendler: 11.893

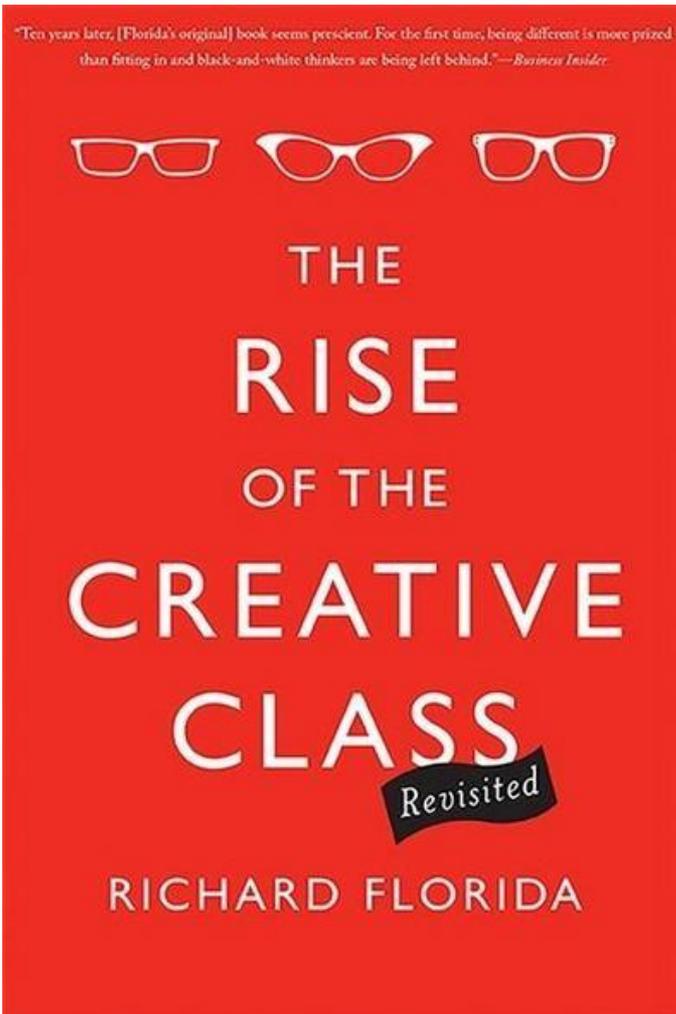
Auspendler: 5.338

→ **Insgesamt Zunahme an Ein- und Auspendlern**

Motivation & Ursprung KuK in PS zu fördern

- Nebenberufliche Aktivitäten in der KuK (Basisnetzwerk war vorhanden)
 - PS verfügt als Mittelstadt (42.000 EW) über eine besondere Konzentration an Kreativen
 - Stadt der Schuhe: Schuhdesigner und Schuhmacher, Deutsche Schuhfachschule
 - Zahlreiche Kunsthandwerker (Möbelbau, Kunstschmiede, Schneiderinnen etc.)
 - US-Tradition der Musikclubs: Ausgeprägte Live-Musikszene
 - Günstige Miet- und Kaufpreise von Immobilien (Ehemalige Schuhfabriken) , Leerstände
 - KuK als Impulsgeber für den Strukturwandel
- ➔ 2011: Gründung des lokalen Netzwerks „ps:kreativ“ durch Wifö PS**
- ➔ 2014: Gründung des regionalen Netzwerks „westpfalz:kreativ“**

Motivation & Ursprung KuK in PS zu fördern



- KREATIVWIRTSCHAFT als „MINDSET“
- KREATIVWIRTSCHAFT als GESTALTUNGSINSTRUMENT
- KREATIVWIRTSCHAFT als WIRTSCHAFTSMOTOR
- KREATIVWIRTSCHAFT als LEITMARKT

Motivation & Ursprung KuK in PS zu fördern

Stadtmarketing

3|2015 Pfälzer WirtschaftsMagazin

Kreativ durch den Strukturwandel

Kreativwirtschaft in Pirmasens setzt Impulse für die Stadt



Mark Schlick

Leiter Wirtschaftsförderung,
Gewerbeentwicklung,
Konzeption Kulturhöhe
www.pirmasens.de/wirtschaftsforderung

Fotos: © Stadt Pirmasens

Die Stadt Pirmasens kämpft seit vielen Jahren mit wirtschaftlichen Problemen. Fehlende Kaufkraft, Überalterung, hohe Arbeitslosigkeit durch den Zusammenbruch der Schuhindustrie in den 70ern und den Abzug der US Army in den 90ern, abwandernde Bevölkerung, viele Leerstände in der Fußgängerzone. Viele Gegenmaßnahmen hat die Stadt in den letzten Jahren immer wieder angeschoben um den Negativtrend zu stoppen. Dieses Ziel scheint nun erreicht. Die Arbeitslosenzahlen gehen zurück, die Einwohnerzahl hat sich stabilisiert und in den letzten Jahren konnten tausende neuer Arbeitsplätze geschaffen werden. Hinzu kommt, dass die sogenannte Kreativwirtschaft die Stadt zunehmend für sich entdeckt und wirtschaftliche Impulse setzt. Große Förderung erfährt diese Kreativwirtschaft auch vom Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, dessen Leiter Mark Schlick selbst ein Kreativer ist. Nach dem Job ist er als Musiker in der Region unterwegs. Das Pfälzer WirtschaftsMagazin hat mit dem Kreativförderer gesprochen.

Foto: Rizzi Fassade in Pirmasens | Quelle: Unicorn-Art-Lounge

Pfälzer WirtschaftsMagazin 3|2015

Stadtmarketing

PWM: Als Musiker sind Sie ja schon seit vielen Jahren Teil einer kreativen Szene, wann haben Sie die Kreativwirtschaft auch als Impulsgeber für eine Region erstmals wahrgenommen?
Schlick: Das Thema Kreativwirtschaft ist bei mir zum ersten Mal aktiv aufgetaucht als ich mich mit den Städten Amerikas beschäftigt habe, mit den Monostrukturen der amerikanischen Städte, und da ist Detroit ein Paradebeispiel. Damals als Motortown bekannt, auch durch den Sitz von General Motors in der Stadt, durch eine stark vertretene Autoindustrie. Als diese wegbrach standen ganze Stadtviertel leer. Was ist dann passiert? Die Kreativwirtschaft übernahm die Viertel. Ähnliches habe ich in Berlin erlebt. In regelmäßigen Abständen konnte ich auch da eine Entwicklung beobachten. Leerstehende Straßenzüge, raue Viertel eigentlich, wurden von Kreativschaffenden übernommen. Zunächst nur mit Büros. Als ich drei Jahre später nochmal da war, waren Wohnungen dazu gekommen in denen sich Hipster eingemietet haben. Und diese Gentrifizierung, also die Zwischennutzung eines runtergekommenen Viertels, führt dazu, dass die Gegend auch wieder für andere attraktiv wird. Folglich erfolgt eine Aufwertung des Viertels und ein enormer Imagegewinn.

Am Anfang hat man die Kreativwirtschaft nicht ernst genommen

PWM: Man könnte jetzt glauben, Kreativwirtschaft ist nur was für die Metropolen dieser Welt, nun ist Pirmasens ja eine Mittelstadt mitten im Strukturwandel. Wäres denn schwer die Macher dieses Wirtschaftszweiges hier zu finden und an einen Tisch zu bekommen?
Schlick: Am Anfang hat man das Thema Kreativwirtschaft auch in Pirmasens nicht wirklich ernst genommen. Da musste ich mir anhören, dass wir ja keine Großstadt sind und so etwas hier nicht funktionieren. Nun bin ich

als Musiker selbst kreativ unterwegs und kenne auch eine Menge Leute die in der kreativen Branche tätig sind. Künstler, Designer, Musiker. - ich wusste, eine Szene ist da. Ziel war es nun, dieser Szene ein Gesicht zu geben. Kreative sind ja eher Individualisten und arbeiten auch eher individuell. Meine Aufgabe bestand nun darin, diese Charakterköpfe an einen Tisch zu bekommen und auf ein Thema einzuschwören. Also gingen irgendwann die ersten Mails raus, wir haben Workshops angeboten, unter anderem zum Thema Gründen in der Kreativwirtschaft, und dann gab es die ersten Arbeitsgruppen, wo Kreativschaffende zusammen an einem Tisch saßen und unter dem Namen PS-kreativ die Köpfe zusammen gesteckt haben. Einmal im Monat sitzen die Kreativen der Stadt bei einem Stammtisch zusammen zum Austausch. Im nächsten Schritt haben wir dann auch unsere freien Büroflächen hier im Amt für Kreative zu Sonderkonditionen angeboten, was sehr gut genutzt wurde.

PWM: Und wo steht die Kreativwirtschaft heute in Pirmasens?

Schlick: PS kreativ hat sich gut etabliert, es gibt inzwischen Untergruppen die sich um bestimmte Themen in Eigenregie kümmern. Im Herbst eröffnet die Kreativwirtschaft ihr erstes eigenes Kreativzentrum mit dem Namen Kunstgenuss, übrigens auch in einem von Leerstand gezeichneten Bereich der Stadt, es gab bereits eine kleine Kreativmesse bei der sich Künstler, Designer und Musiker präsentiert haben. Mit verschiedenen Konzepten wurden von Kreativen Leerstände in der Stadt gezielt genutzt. So haben wir am Hauptbahnhof Leerstände mit dem Event „tatort Leere“ bespielt. Da gab es Musik, Lesungen, Kunst und Vieles mehr. Wir haben damit die Aufmerksamkeit auf dieses Objekt lenken können, in dem inzwischen Vereine und Büros untergebracht sind. All diese Dinge tragen also jetzt mittlerweile Früchte, wir merken jetzt langsam dass wir ernten können und auch schon

dürften. Einige Kreative aus Pirmasens wurden 2014 mit dem „Vor Ort Award“ der Metropolregion Rhein Neckar ausgezeichnet, so ging ein Hauptpreis an Axel Demberger und Ralf Barlog für die Rizzi Fassade, übrigens das größte Rizzi Gemälde der Welt.

Inzwischen wird sogar das Land auf uns aufmerksam

PWM: Also inzwischen kein „müdes belächelt“ mehr?

Schlick: Keineswegs. Die Stadtspitze hat das Potenzial erkannt und geht inzwischen selbst auch auf Kreative zu. Wir bieten Plattformen und geben Hilfestellung in der Startphase. Wir werben um Ansiedlungen weiterer Kreativschaffender hier in der Region und vermitteln Leerstände als Atelier, Büro oder Ausstellungfläche. Inzwischen zeigt auch das Land Interesse an dieser Entwicklung und wir haben unsere Projekte auch in Mainz bei den Kreativwirtschaftssitzungen der Landesregierung vorgestellt. Da waren Vertreter aus allen großen Städten des Landes, also keine Mittelstädte wie Pirmasens, und die meisten haben gesagt, dass sie sich von ihren Stadtverwaltungen relativ alleine gelassen fühlen. Es entsteht derzeit ein kreatives Netzwerk. Auch in Kaiserslautern hat man inzwischen das Potenzial der Kreativwirtschaft erkannt, dahin haben wir enge Verbindungen, wir vernetzen uns gerade mit den Kreativen im Saarland, aber auch mit der Zukunftsregion Westpfalz sind wir inzwischen eng verbunden und werden unterstützt.

PWM: Da hat sich also vieles getan zu Gunsten der Kreativwirtschaft in Pirmasens, was sind die nächsten Projekte, die angeschoben werden sollen?

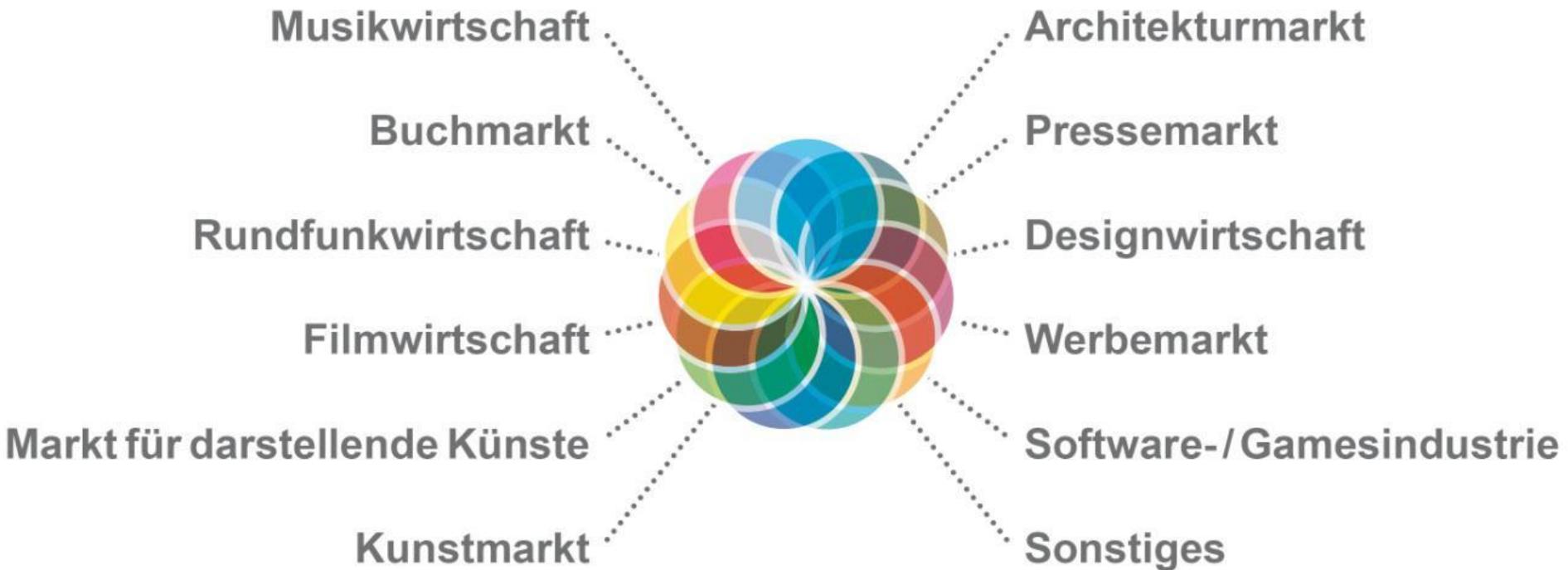
Schlick: Unser Großziel ist es das Thema weiter auszubauen, weitere Netzwerke zu involvieren. Inzwischen gibt es eine kreative Community für die gesamte Westpfalz, auch da wollen wir uns vernetzen. Ziel ist auch, mit allen Netzwerken zusammen, eine große Kreativmesse, die Kreativarena, 2016 an den Start zu bringen.

Weshalb ist die KuK für Unternehmen, Kommunen und Regionen so wichtig?

Gründe:

- Wo Kreative sind ist Aktion, Heterogenität und somit Urbanität
„Stillstand ist der Tod“, temporäre / organische Zwischennutzungen von Leerständen
- Wo Kreative sind, werden verkrustete Denkstrukturen aufgebrochen
„Es lebe die Zwischenlösung“, „Mut zur Lücke“
- Kreative sind die „Veredeler“ der sonstigen Wirtschaft
Einfluss auf Produkte, Prozesse und Fachkräfte
- Kreative erzeugen Aufbruchstimmung in Stadt und Region
Events, Acts, gewonnene Preise, New Economy, junge Menschen
- Die Westpfalz als Standort von Nischenanbietern braucht kreative Köpfe
Kreative als Innovatoren, „Think out of the box“
- Kreativwirtschaft fördert Nachhaltigkeit
Ökonomische, ökologische und soziale Effekte – Schließung von Wertschöpfungsketten

Was ist Kultur- und Kreativwirtschaft ?



Projekte und Veranstaltungen:

- **Tatort_LEERE** (20.-22.April 2012)
im Bahnhofsgebäude



- **Tag & Nacht der Generationen** (02.11.2013 & 30.10.2015)

PS:TAG DER
GENERATIONEN
30.10.2015 · 9 bis 23 Uhr
Pirmasens

- 10 Locations
- Informationen
- Unterhaltung
- Fachvorträge
- Livemusik
- Ausstellung
- Generationentreffs

Alle Infos unter
www.tag-der-generationen.com

PS:TAG DER
GENERATIONEN

Projekte und Veranstaltungen:

- „Ästhetik der Leere“: Leerstandsmarketing (Fotos: Fotografieweltmeister Harald Kröher, Pirmasens)



- „Leerstandslotse“: Leerstandsbetreuung (u.a. Pop-Up-Store STILart od. ZARINI-Manufaktur)



Ehrenamtlich: Architektin Aviva Klingel

■ **Kleine Kreativmesse (29.03.2015)**



■ **EventAdvent (28.11.2015-20.12.2015)**



POP-UP: Kreativzentrum KUNSTGENUSS (kunstgenuss.city)



CAFÉ. GALERIE...

...und Genuss-Lounge. Hier ist das Besondere zuhause. Die KunstGenuss-Lounge bietet Dir erlesene Kaffee-Kompositionen, ausgesuchte Tee-Spezialitäten, verführerische Patisserie-Variationen, ausgefallene Konfitüren, ideenreiche Brot-Snacks und ein reichhaltiges Getränkeangebot in gemütlichem Ambiente. →



KREATIV. TREFFPUNKT.

KunstGenuss ist Treffpunkt für Käufer und Verkäufer, für Kunstliebhaber und Kunstschaffende, für Sammler und Individualisten, für Pfälzer und Touristen, für Groß und Klein. Wir bieten einen Marktplatz im Zentrum, der von der Begegnung zwischen unterschiedlichsten Menschen lebt. →



ENTSPANNT. ARBEITEN.

Im Obergeschoss von KunstGenuss stellen wir Dir eigene Räumlichkeiten zur Verfügung. Diese kannst Du gerne als Atelier, Büro, Geschäftszimmer oder Ausstellungsraum nutzen. Vielleicht hast Du auch eine andere Idee dafür. Es stehen 8 abgetrennte Räume von 15 bis 30 Quadratmeter zur Vermietung. →



GENUSS-LOUNGE · GALERIE · CONCEPT STORE

Bei KunstGenuss ist das Besondere zuhause. Die Lounge bietet dir erlesene Kaffee-Kompositionen, ausgesuchte Tee-Spezialitäten, verführerische Patisserie-Variationen, ausgefallene Konfitüren, ideenreiche Brot-Snacks und ein reichhaltiges Getränkeangebot in gemütlichem Ambiente. Auf unseren großzügigen Wandflächen zeigt die Galerie ständig wechselnde Ausstellungen etablierter, zeitgenössischer Künstler. Unser Concept Store ist eine lebendige Werkschau regionaler und überregionaler Kreativschaffender: Oberbekleidung, Schuhe, Taschen, Accessoires, Schmuck, Geschenkartikel, Möbel, Wohnaccessoires, Technik, Musik, Literatur, Fotografie und vieles andere mehr.

TÄGLICH AB 9 UHR:



*Erlebe das Besondere
Erlebe KunstGenuss*

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch, Freitag: 9 bis 19 Uhr
Donnerstag: 9 bis 24 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 17 Uhr

DURCHGEHEND
GEOFFNET

WWW.KUNSTGENUSS.CITY

Pop-Up-Shoestore „STILart“

Pirmasens und Ecuador Hand in Hand

Zwei Schuhunternehmen eröffnen am Samstag „Stil-Art“ in Schlossstraße – Gemeinsamer „Pirmasenser Schuh“ zum Stadtjubiläum

Pirmasens wird ab Samstag, 9. Februar, um ein Exemplar einer inzwischen seltenen Spezies reicher werden: Ein Geschäft für Schuhe eröffnet in der Schlossstraße 28. Ein herkömmliches Schuhgeschäft wird „Stil-Art“ aber nicht sein. Vielmehr arbeiten hier zwei junge Südpfälzer Unternehmen zusammen, die Besonderes anbieten: Maßschuhe von Karin und Ralf Siebert aus Pirmasens sowie extravagante Damenschuhe aus Ecuador, mit denen Paulina Carrera aus Donsieders handelt.

Etwa 110 Quadratmeter teilen sich die Jungunternehmer in dem gemieteten Laden neben der „Modergalerie“. Noch ist dieses wenige Tag vor der Eröffnung nicht voll besetzt, doch man ahnt schon: Die Schuhe, die hier mit Accessoires – Gürtel, Taschen, Schmuck, Bekleidung – angeboten werden, sind besondere Exemplare. Einmal klassische, handgefertigte (Maß-)Schuhe „made in Pirmasens“, zum anderen modisch-feminine – Damenschuhe mit südamerikanischen Flair.

„Zarini Shoedesign & more“ heißt das Unternehmen, mit dem sich die Schuhfertigerin Karin Siebert (36) im Januar 2012 in Pirmasens selbstständig gemacht hat. Wie ihr Mitarbeiter und Mann Ralf Siebert (45), der etwa 30 Jahre Branchenfahrung mitbringt, hat sie zuletzt im Orthopädiebereich gearbeitet – beide wissen also genau, wie man individuelle Schuhe nach Maß „baut“, auch für Füße mit Problemzonen. In der Pirmasenser Hillstraße haben

sie ihre Werkstatt, fertigen dort Kinder-, Damen- und Herrenschuhe für Privatleute, aber auch Musterkollektionen für Unternehmen. Aus Deutschland, Österreich und aus der Schweiz kommen ihre Kunden inzwischen. Es ist eine Nische, aber offensichtlich eine mit Zukunft: „Die Tendenz ist schon steil“, stellen Karin und Ralf Siebert fest – „wir haben Arbeit bis unters Dach“.

Was die Produkte dieser Arbeit so besonders macht, ist die Tatsache, dass Zarini-Schuhe ein echtes Werk der Region sind: Ob Maßnehmen, Leistenkopie, Grundmodell, Steppen, Osen, Zwicken oder Bodenbau – alles werde in Pirmasens gemacht, sagen Sieberts; auch ihre Zulieferer kommen aus der Südpfalz. Solche Handarbeit hat natürlich ihren Preis: Ein Herrenschuh mit Standardleiste beginnt etwa bei 350 Euro; Maßanfertigungen werden je nach Wunsch teurer. Etwa 40 Herrenmodelle bietet Zarini an; darauf konzentriert sich auch der Ladenverkauf, der zugleich Reparaturen umfasst. Damenschuhe gibt es freilich auch. Und dafür eine neue Idee für den Sommer: Ballerinas aus Jeans – wofür eine Kundin ihre Liebeshose gleich mitbringen kann.

„Die komplette Wertschöpfungskette ist hier“, betont der Pirmasenser Wirtschaftsförderer Mark Schlick. Er hat das junge Unternehmen begleitet und auch die Kooperation mit Paulina Carrera über den Arbeitskreis „PS Kreativ“ gefördert hat. Dass beide sich nun mit einem Ladengeschäft zusammentreffen, freut ihn umso mehr, als damit auch ein



Die Unternehmerinnen Karin Siebert und Paulina Carrera (vorne von links) eröffnen am Samstag ihr gemeinsames Geschäft; im Hintergrund Ralf Siebert (rechts) und Wirtschaftsförderer Mark Schlick. FOTO: SEEBALD

Leerstand in guter Lage gefüllt wird. Zu den klassischen handgefertigten Schuhen mit Tragekomfort stellen die extravaganten Damenschuhe, die Paulina Carrera in ihrer Heimat Ecuador nach ihren Entwürfen fertigen lässt, einen Kontrast dar (wir berichteten am 10. Dezember 2012). Über 60 Modelle hat die 30-jährige Ingenieurin, die in Pirmasens an der FH ein Logistik-Studium absolviert hat und in Donsieders wohnt, im Angebot. Im Juli 2012 erst hat sie ihr Einzelunternehmen ge-

gründet, doch auch sie ist schon gut im Geschäft: Die Verkaufsmesse Hagelha im November war für sie ein „voller Erfolg“, und erst vor kurzem fanden ihre Schuhe auch in Berlin die ersten Abnehmerinnen. Beide Unternehmerinnen arbeiten in dem Laden Hand in Hand, wechseln sich beim Verkauf ab. Die Kooperation geht allerdings weiter: Beide arbeiten derzeit an einem „Pirmasenser Schuh“ (für Damen und Herren), bei dem Zulieferer der Region eingebunden werden und

der möglichst bis zum Rheinland-Pfalz-Tag im Juni fertig sein soll. Die Idee hatten sie schon länger, erzählen Karin und Ralf Siebert. Jetzt soll sie Gestalt annehmen – um zu zeigen, dass Pirmasens immer noch eine richtige „Schuhstadt“ ist. (tre)

INFO

– „Stil-Art“ in der Schlossstraße eröffnet am Samstag, 9. Februar, offiziell um 12 Uhr mit einem Sektempfang. Geöffnet ist Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.



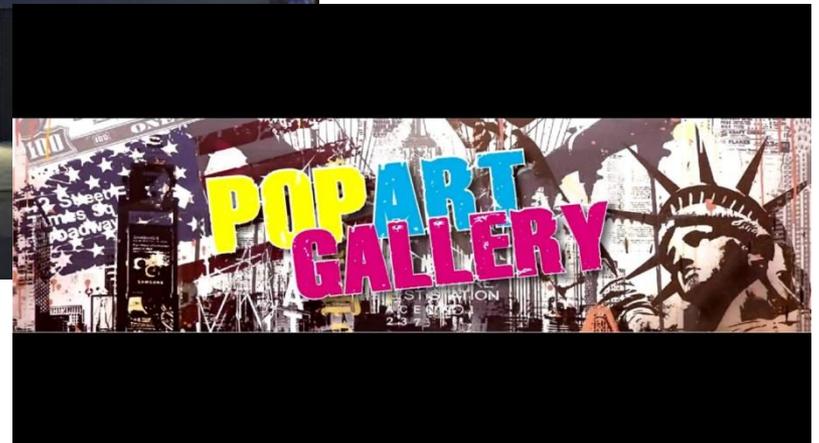
„Schusterbrunnenfest“ (02.07.16)

- AG Südliche Hauptstraße tagt seit Sept.2015
- Stadtquartiersfest als Ausfluss aus „Masterplan Innenstadt“
- Treppenbespielung Nagelschmiedsbergtreppe
- Leerstandsbespielung /-belegung
- Kleinkunst, Verkauf, Information, Netzwerk



Projekte und Veranstaltungen:

- „RIZZI ART LOUNGE“ & „GERMAN POP-ART GALLERY“



Projekte und Veranstaltungen:

PS: Pirmasenser
Fototage 
Blende auf. **2014**

VORTRAG 28.10.2014
18 UHR 30

AUSSTELLUNGEN 24.10.-09.11.2014

R. Jankowski
WWW.NATURFOTOCAMP.DE

Pirmasenser
Fototage
2017

20.10. – 5.11.2017

Projekte und Veranstaltungen:

- „KULTURFORUM ALTE POST PIRMASENS“



Personelle Verstärkung durch CITY-MANAGER (Stelle gefördert):

- Mix aus kurz-, mittel- und langfristigen Projekten
- Enge Kooperation mit der Kreativwirtschaft, Hauseigentümern, Ladenbesitzern, Fachämtern
- Temporäre Leerstandsbespielung mit Kreativen, Schaufensterverschönerung (Homestaging), Beratung / Unterstützung beim digitalen Transformationsprozess des Handels, freies WLAN in der City und in der Messe, Förderung der Start-Up-Kultur in der City mit eigenem Label, Parkraumablöseproblematik, Gastronomie-Kümmerer , Kunstprojekte in der Innenstadt (Mosaik für Treppengestaltungen) etc.
- LEAP / BID: vorbereitende Arbeiten laufen („Schusterquartier südliche Hauptstraße)
- Immo-Pooling zur Bildung effizienterer Ladeneinheiten
- Mitwirkung an der Erstellung eines neuen Stadtleitbildes
- Mitwirkung an der Erstellung einer neuen Stadthomepage

5. / 6. April 2017 · Pirmasens · Messegelände

KREA
TIVV
ITTI



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



AMT FÜR
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
UND LIEGENSCHAFTEN

*Fachmesse für Innovation,
Kultur- und Kreativwirtschaft*



KREATIVVITTI: Die Fachmesse für Innovation, Kultur- und Kreativwirtschaft im Südwesten
Am 05.+06.April 2017, Pirmasens, Messegelände, Halle 6a
INNOVATIV – KREATIV – EINZIG - ARTIG



Inspiration. Innovation. Business.

15. bis 17. November 2019 · Messe Pirmasens · www.kreativvitti.com

KREATIVVITTI 2.0 – Infotainmentmesse für Innovation, Kultur- und Kreativwirtschaft

Termin: 15.11.-17.11.2019 (Fr.-So.) täglich von 10.00-18.00 h

Aussteller: Räumlich: Großregion Saar-Lor-Lux, Eurodistrikt Pamina, Rheinland-Pfalz, Teile von Baden-Württemberg / Nord-Baden
Thematisch: 11 Branchen der Kreativwirtschaft

Zielpublikum: Räumlich: Großregion Saar-Lor-Lux, Eurodistrikt Pamina, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg / Nord-Baden
Thematisch: Kreativschaffende, Industrie- / Gewerbe- / Dienstleistungssektor, Politik, Wissenschaft, Studenten, Schüler, interessierte Bürger

Veranstalter: Amt für Wirtschaftsförderung & Liegenschaften der Stadt Pirmasens
(in Kooperation mit externen Dienstleistern)

Strateg. Partner: MWVLW RLP, ZRW, Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung, Descom, Standortinitiative Südwestpfalz, BIC KL, Dock 11 Saar, Offene Digitalisierungsallianz Pfalz, IHK Pfalz, baukultur Rheinland-Pfalz

**Rahmen-
programm:** Keynotes, Vorführungen, Talkrunden, Firmenpräsentationen, Musik, Walking-Acts, kreatives Catering

KREATIVVITTI 2.0 – Infotainmentmesse für Innovation, Kultur- und Kreativwirtschaft / Eckdaten

- **Ausstellungsfläche (netto): ca. 2.700 m² , Hallengröße (brutto): 4.280 m² (bei weniger Anmeldungen Halle teilbar)**
- **Anzahl der Aussteller (je nach Standgröße): rd. 100 (bei voller Hallengröße), 2017: 115 (inkl. Unteraussteller), 2019: rd. 100 Aussteller bei etwas größerer Standfläche**
- **Eintrittspreise: 8,00 € / Tag und Person (Schüler, Studierende ermäßigt), 6,00 € (Early Bird)**
- **Erwartete Besucherzahlen:**
 - 2017: rd. 1.500 Fachbesucher an einem Mi.+Do.
 - 2019: rd. 5.000 – 7.500 Fachbesucher und interessiertes Publikum

Weiterer Besuchermagnet in 2019: FOTOTAGE PIRMASENS

Sie haben ihren diesjährigen Schwerpunkt auf der KREATIVVITTI

KREATIVVITTI – Fachmesse für Innovation, Kultur- und Kreativwirtschaft - Planung



KREATIVVITTI – Exemplarische Liste Aussteller 2017 (keine Vollständigkeit)



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU



ZukunftsRegion
Westpfalz



business +
innovation
center



Fraunhofer
IEESE



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
KAISERSLAUTERN



GAME UP!



Hochschule
Kaiserslautern
University of
Applied Sciences



Digitale
Dörfer



Deutsches
Forschungszentrum
für Künstliche
Intelligenz GmbH



IHK Pfalz



CITYKIT
WESTPFALZ

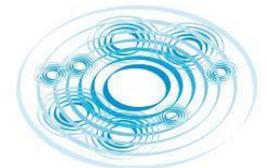
descom
designforum
rheinland
pfalz

FILM &
MEDIEN
FORUM
RHEINLAND-PFALZ

DYNAMIKUM
Science Center
Pirmasens



TECNALYS PRO
Damit Ihre Chemie stimmt.



KREATIVVITTI – Exemplarische Liste Aussteller (keine Vollständigkeit)



KREATIVVITTI – Exemplarische Liste Aussteller (keine Vollständigkeit)



KENNEL & SCHMENGER
SCHUHMANUFAKTUR



arnold + partner | architekten



u.v.m.

KREATIVVITTI – Unsere Plattformen : Zeitung

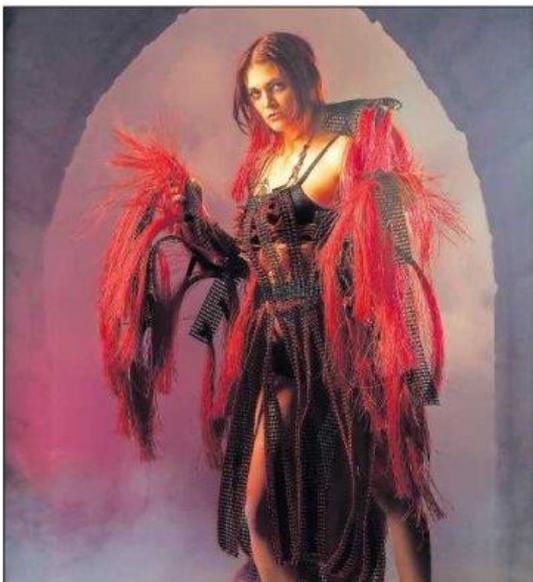
Kreative wollen sich vernetzen

Fachmesse am 5. und 6. April in Pirmasens geht neue Wege – Lob aus Mainz

In Pirmasens soll sich mit der Kreativvitti eine neue Messe etablieren. Die Veranstaltung der Kultur- und Kreativwirtschaft aus dem Südwesten und dem Grenzraum hat am 5. und 6. April in der Messehalle 6 Premiere. Bisher haben sich 35 Aussteller beim Kooperationspartner der Stadt, dem Messeveranstalter Agenturhaus, angemeldet.

Wirtschaftsförderer Mark Schlick sah gestern bei einer Pressekonferenz noch Luft nach oben und Margit Metzger vom Agenturhaus bestätigte, dass weitere Gespräche laufen. Falls Bedarf besteht, soll auch der hintere Teil der Halle einbezogen werden. Dann stünden über 4 000 Quadratmeter zur Verfügung. Initiator Mark Schlick, als Musiker selbst kreativ unterwegs, machte deutlich, dass die Kreativvitti keine Eintagsfliege sein soll, sondern in Zukunft vermutlich alle zwei Jahre stattfindet. Oberbürgermeister Dr. Bernhard Matheis ergänzte, der Erfolg einer Kreativmesse dürfe nicht an den Besucherzahlen festgemacht werden. In erster Linie gehe es darum, die Menschen zu inspirieren und neue Netzwerke zu knüpfen. Vertreter der Wirtschaft rief der auf, mögliche Schwellenängste zu überwinden und sich auf der Kreativvitti Anregungen für die Arbeit zu holen.

Jörg Sabrowski vom Mainzer Wirtschaftsministerium sagte, bei der Messe gehe es darum, die Branche sichtbar zu machen, zu stärken und mögliche Impulse in andere Bereiche der Wirtschaft zu senden. Er begleite seit 1994 das Thema, das seither im-



Der Designer Jochen Maas verwendet Bürsten aus einer Waschstraße als Teil der Kleidung. Harald Kröher hat die junge Frau für ein Kreativvitti-Plakat fotografisch in Szene gesetzt.

mer gewachsen sei. Der Kultur- und Kreativwirtschaft attestierte der Fachreferent ein enormes Potenzial. „Daher bin ich glücklich über die Initiative in Pirmasens, die Vorbildcharakter in Deutschland hat“. Mittlerweile sei die Kreativwirtschaft auch ein Instrument der Regionalentwicklung geworden. Sabrowski kündigte

an, dass das Land die Kreativvitti mit einem eigenen Stand unterstützen werde.

Wirtschaftsförderer Schlick betonte, mit der Messe würden die üblichen Wege „auch ein Stück weit verlassen. Neue Herausforderungen brauchen neue Lösungen“. Er sei Verwaltungschef Matheis dankbar, dass

er ihm die notwendigen Freiheiten lasse. Nach ihrem Niedergang habe die ehemalige US-Automotropole Detroit den Kreativen Leerstände überlassen und damit gute Erfahrungen gemacht, zog der Wirtschaftsförderer Parallelen zu Pirmasens.

Bei den möglichen Besucherzahlen zeigte sich Schlick auch angesichts des Termins mitten unter der Woche sehr vorsichtig und realistisch. 9 500 Besucher wie beim Bausalon am Wochenende seien viel zu hoch gegriffen. Abgedeckt werden sollen sämtliche elf Kreativbereiche, von der Musikwirtschaft bis zur Spielindustrie. Mit von der Partie ist Fotograf Harald Kröher, der unter anderem Liveaufnahmen schießen und eine multimediale Show zeigen will. „Wir lassen's krachen“, versprach der Organisator der Fototage, der OB Matheis die Zusage abrang, sich auf der Kreativmesse mit Sonnenbrille ablichten zu lassen.

Der Künstler Ralf Leidinger berichtete, dass ihm zahlreiche Kollegen ihr Kommen zugesagt haben. Abgerundet wird die Ausstellung mit Fachvorträgen. Unter anderem will Dr. Marcus Ewig berichten, wie ihm der „kreative Relaunch“ bei der Damenschuhfabrik Peter Kaiser gelungen ist. Der Pirmasenser Christoph Arnold organisiert die Bereiche Architektur und Städtebau. (pio)

Zitat des Tages

Kreativität trifft Verwaltung. Das ist eine Urknallsituation

Oberbürgermeister Bernhard Matheis bei der Pressekonferenz zur Kreativvitti

„Das hat Vorbildcharakter“

Am 5. und 6. April geht in Pirmasens die „Kreativvitti“ an den Start

Am 5. und 6. April feiert in Pirmasens die „Kreativvitti“ in der Messehalle 6A Premiere. „Die Anmeldungen laufen gut, wir sind bei 35 Ausstellern angelangt“, sagte gestern Mark Schlick, Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung, bei einer Pressekonferenz im Rathaus.

Es war ein großes Podium, das Schlick zusammengetrommelt hatte. Da saßen neben Oberbürgermeister Bernhard Matheis – „das ist ein Messekonzept, das völlig neue Wege geht“ – viele Kreativschaffende aus der Region, die mitmachen werden, darunter Fotograf Harald Kröher, der Architekt Christoph Arnold, Künstler Ralf Leidinger, Unternehmensberater Karl Geistlich. Jeder von ihnen soll sozusagen Multiplikator in seinem Bereich sein und dafür sorgen, dass bei der Messe viel präsentiert wird. Die Messe habe es sich zum Ziel gesetzt, den Austausch zwischen Kreativschaffenden sowie Unternehmern und Vertretern von



Feiert in der Messehalle 6A Premiere die „Kreativvitti“. FOTO: BUCHHOLZ

– herankommen werde.

Laut dem Pirmasenser OB soll die Messe ein Schaufenster sein, sie soll zeigen, was die Kreativwirtschaft in der Region zu bieten hat und wie sie die klassische Industrie befruchten kann. Jörg Sabrowski aus dem Mainzer Wirtschaftsministerium, der Vorsitzender des Länderarbeitskreises Kreativwirtschaft ist, schwärmte: „Das hat Vorbildcharakter“, Schlick leiste Pionierarbeit, die er so nur aus Großstädten kenne. Er hoffe aus Aussteller aus ganz Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Ländern. Schlick ist überzeugt davon, dass die Kreativwirtschaft – vom Werber bis zum Architekten – ein Leitmarkt der Zukunft ist und Impulsgeber in Strukturwandelprozessen sein kann. Vor allem kleine und mittelständische Unternehmen – sie hat er als Messebesucher im Auge – seien gut beraten, sich von Kreativen helfen zu lassen, egal ob beim Web-Auftritt oder dem Imagefilm. [da]

ZUR SACHE

Die „Kreativvitti“

Die Fachmesse „Kreativvitti“ findet am 5. und 6. April zum ersten Mal in Pirmasens statt. Organisiert wird sie vom Amt für Wirtschaftsförderung, mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums in Mainz und der Zukunftsinitiative Westpfalz. Unternehmen der Kreativ- und Kulturwirtschaft aus dem Südwesten werden ihr Know-how zeigen, vom Spieleentwickler über den Filmemacher bis zum Webdesigner. Ziel ist es, die traditionelle Wirtschaft auf diese Kompetenzen aufmerksam zu machen. Auch Hochschulen und Forschungsinstitute nehmen teil. Infos unter www.kreativvitti.com.

Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, erläuterte Schlick, der die Hochschulen in der Region und die Science Alliance, den Zusammenschluss sämtlicher wissenschaftlicher Einrichtungen in Kaiserslautern, ins Boot geholt hat. An beiden Tagen werde ein Rahmenprogramm mit Talkrunden, Workshops und Musik geboten. Eine Mosaikkünstlerin aus Chile wird zu Gast sein, der Produkt-Inszenierer Jochen Maas, ein Lichtkünstler aus Berlin. Der Gründer Christian Heitmeyer von „Brands 4 Friends“ wird über seine Erfahrungen sprechen. Baukultur Rheinland-Pfalz gestaltet einen Infoabend. Klar ist für Schlick, dass man bei der Premiere nicht an die Besucherzahlen eines „Bausalons“ – dort kamen zuletzt 9500 Menschen

EINWURF

Gut eingefädelt

VON CLAUDIA SCHNEIDER

Der Pirmasenser Wirtschaftsförderer Mark Schlick ist ein hervorragender Netzwerker. Das wurde gestern bei der Pressekonferenz zur neuen Messe „Kreativvitti“ wieder deutlich. Er hat im Vorfeld seine Kontakte spielen lassen und Vertreter unterschiedlichster Branchen eingebunden, die ihm helfen können, die Messe zu einem Erfolg werden zu lassen. Ganz viele rühren die Werbetrommel für sein Pilotprojekt, das Potenzial hat. Jetzt müssen nur noch die Besucher kommen.

KREATIVVITTI – Unsere Plattformen : Zeitung Premiere in Rheinland-Pfalz

Pirmasens bekommt eine neue Messe: Am 5. und 6. April soll in der Halle 6 a erstmals die „Kreativitti“ über die Bühne gehen, eine Fachmesse für die Kreativ- und Kulturwirtschaft. Wirtschaftsförderer Mark Schlick hofft auf Aussteller und Besucher aus dem gesamten Südwesten.

„Natürlich dürfen sich auch Kunsthandwerker vorstellen, es soll aber keine Bastelmesse sein“, steckt Wirtschaftsförderer Mark Schlick bei einem Treffen mit Kreativschaffenden den Rahmen der neuen Messe „Kreativitti“ klar ab. Vielmehr habe die Messe das Ziel, Unternehmen der Kreativwirtschaft aus Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Teilen Baden-Württembergs sowie Elsass und Lothringen zusammenzubringen. Dazu zählt Schlick Vertreter der Film-, Rundfunk- und Musikwirtschaft, aus Design, Werbemarkt, Software- und Spieleindustrie, dem Kunstmarkt, Architekten. Schlick hofft auf 90 bis 110 Aussteller. Wie viel Publikum sich anziehen lässt, darüber will er nicht spekulieren. „Es können 1000 Besucher sein, aber auch viel mehr.“ Das sei bei einer Veranstaltung mit Pilotcharakter immer schwer abzuschätzen.

Die Idee hinter der Messe, die bislang einmalig im Südwesten ist, ist die: Gerade im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der Arbeitswelt erhofft sich die Wirtschaftsförderung von den Kreativschaffenden Impulse für viele traditionelle Branchen, auch das produzierende Gewerbe. Wer sich keine eigene Kreativabteilung leisten könne, müsse sich Dienstleistungen einkaufen, bei Filmemachern den Imagestreifen, bei Webdesignern den zeitgemäßen Internetauftritt, beim Marketingexperten die Außenwerbung, erläutert Schlick. Da solle die Messe auch Macher und potenzielle Kunden zusammenbringen, Hochschulen und Studenten sollen eingebunden werden.

In Pirmasens habe sich die kreative Szene gut entwickelt, so der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung. So sei das Café Kunstgenuss



Der Kreativwirtschaft Raum bieten: Im April geht die „Kreativitti“ in Pirmasens an den Start. FOTO: BUCHHOLZ

aus der Idee des Netzwerkes PS-kreativ entstanden. „Wir wollen den Leuten im Land klar machen, dass man viele Dienstleistungen nicht bei großen Agenturen in Metropolen einkaufen muss, sondern es gute Leute in der Region gibt, die das abdecken können.“ Schlick denkt da gerade auch an junge Gründer, denen er günstige Bedingungen bei den Standmieten anbieten will, die im Schnitt 60 Euro pro Quadratmeter kosten.

Jörg Sabrowski, Referent für Kreativwirtschaft im Mainzer Wirtschaftsministerium, bezeichnete die neue Messe als „vorbildhaft“, auch weil sie einen wichtigen Beitrag zur Regionalentwicklung leiste und identitätsbildend wirken könne. Schlick zufolge gehört die Kreativwirtschaft zu den künftigen Leitbranchen im Land mit derzeit 27.000 Beschäftigten in 10.000 Unternehmen. Tendenz steigend.

Die Messehalle 6a werde bis zum

Start der „Kreativitti“ mit freiem Wlan ausgestattet, kündigte Schlick an. Es soll eine große Bühne geben für Vorträge, Talkrunden und ein musikalisches Rahmenprogramm. Auf 2700 Quadratmeter Ausstellungsfläche werde es Platz für 90 bis 110 Aussteller geben.

Auch für traditionelle Industriezweige sei die Messe von Belang, so Schlick. Firmen wie SAP und Peter Kaiser hätten schon Interesse signalisiert. jcl



AUS DER PFALZ

Neue Messe soll Kreative nach Pirmasens locken



Bis 2014 zog die „Hageha“ die Verbraucher aufs Messengelände, nun sollen Designer kommen. ARCHIVFOTO: BUCHHOLZ

PIRMASENS. In Pirmasens kommt eine neue Messe: Am 5. und 6. April soll in der Halle 6 a auf dem Messengelände erstmals die „Kreativitti“ über die Bühne gehen, eine Fachmesse für die Kreativ- und Kulturwirtschaft. Veranstalter ist die Wirtschaftsförderung Pirmasens, unterstützt wird die Premiere vom Mainzer Wirtschaftsministerium. Die Aussteller sollen aus dem Südwesten und dem angrenzenden Frankreich kommen. Kreative und Kulturschaffende sollen auf der Messe mit den unterschiedlichsten Wirtschaftsbranchen zusammentreffen und innovative Impulse geben. Der städtische Wirtschaftsförderer Mark Schlick hofft auf 100 Aussteller, darunter Fotografen, Webdesigner, Spieleentwickler. Pirmasens hatte zuletzt als Messestandort an Bedeutung verloren. jcl

KREATIVMESSE

Frischer Wind

Wirtschaftsförderer Mark Schlick traut sich was: Mit einer relativ kurzen Vorlaufzeit will er die „Kreativitti“, eine Messe der Kreativ- und Kulturwirtschaft, in Pirmasens an den Start bringen. Gerade erst wurde die Homepage für die Premiere freigeschaltet, am 5. und 6. April sollen sich dann schon Designer, Architekten und Werber in der Messehalle 6a tummeln. Prima! Neue, frische Formate, wie etwa auch das Café Kunstgenuss, tun Pirmasens gut.

V) KREATIVITTI – Eine Infotainment Messe als Impuls für nachhaltige Wertschöpfung:

Allgemein:

- Schließung von Wertschöpfungsketten → betriebswirtschaftlicher und volkswirtschaftlicher Mehrwert
- Förderung des lokalen, regionalen und überregionalen Wissenstransfers → Erschließung neuer Märkte
- Bestandspflege, Bestandsqualifizierung, lokale und regionale Wirtschaftsförderung
- CROSS INNOVATION

Konkret:

- Leistungsschau der Kultur- und Kreativwirtschaft des Südwestens erzeugt mediales Interesse → Werbung
Gezielte Werbung in Fachmedien → Besucher überregional → Marketing
- Neue Kontakte innerhalb der Kultur- und Kreativszene → neue Ideen, Kooperationen, Projekte und Produkte entstehen
- Neue Kontakte zwischen Kreativen und der sonstigen Wirtschaft → Aufträge / Umsatz / Optimierung
- Qualitativ hochwertiges Rahmenprogramm → Neue Ideen, Tipps & Tricks

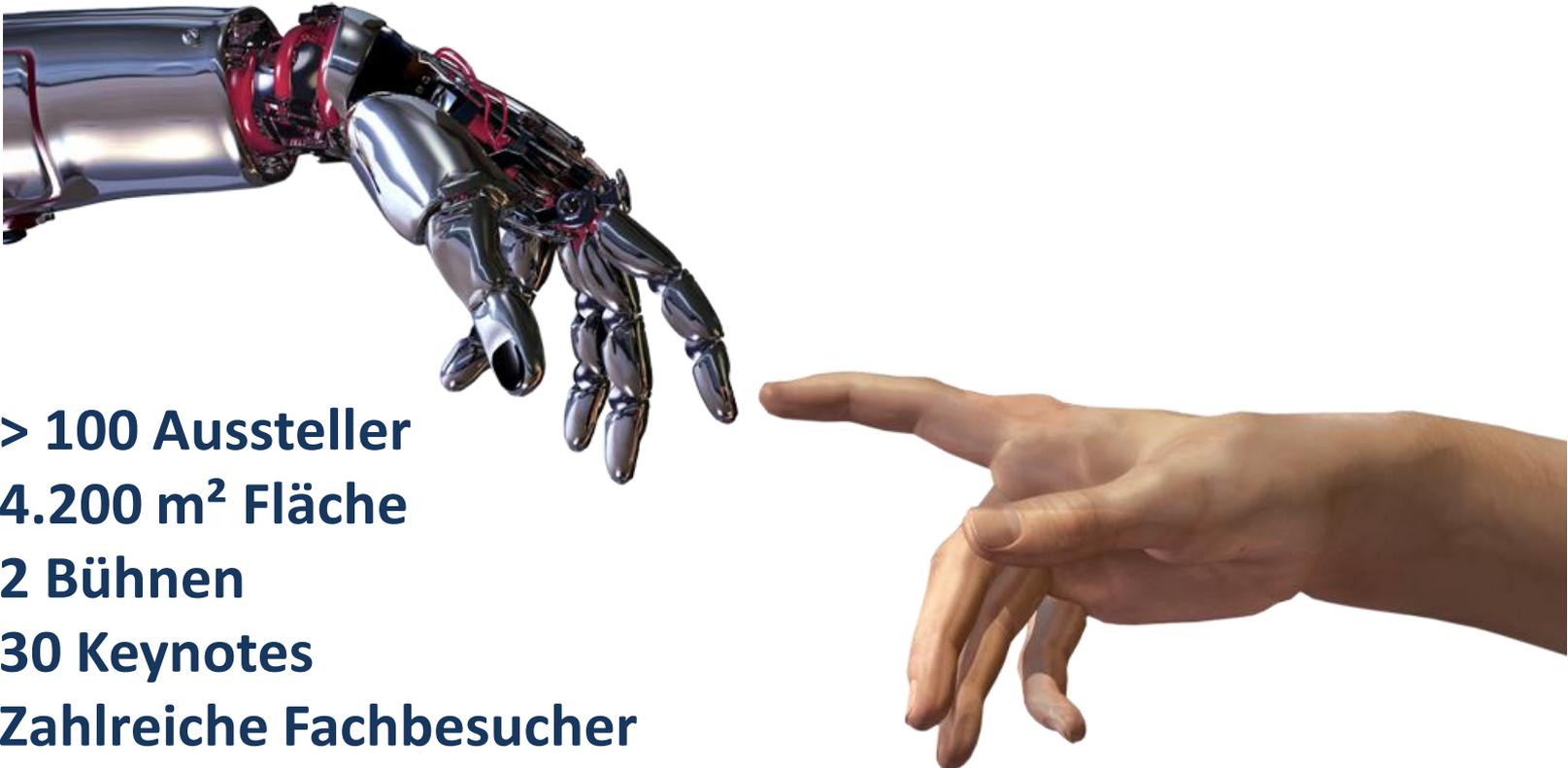
<http://www.bmwi.de>



**Kultur und Kreativität brauchen
Umsatz und Gewinn!**

V) KREATIVITTI – Impuls für nachhaltige Wertschöpfung:

Innovation trifft Tradition !



- > 100 Aussteller
- 4.200 m² Fläche
- 2 Bühnen
- 30 Keynotes
- Zahlreiche Fachbesucher
- 3 Tage



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Auf Wiedersehen in PS vom 15.11.-17.11.2019

Mark D. Schlick